

# „Un Tango Más“ macht Name zum Programm

**KONZERT: Sextett begeistert mit Solo- und Ensemblespiel**

Un Tango Más – ein Tango mehr – hier wird der Name zum Programm. Ein Sextett, das in vielen Facetten die strenge Schönheit einer Musik umschreibt, die vom Lachen und Weinen, von der Verliebtheit und Einsamkeit, vom heiß geliebten Leben und vom Tod erzählt.

VON BRUNHILD SCHMELTING

Dass jeder der Musiker von „Un Tango Más“ ein exzellenter Könnler seines Fachs ist, wurde dem Publikum an diesem Abend im Ratskeller so gleich bewusst.

Ob Solo- oder Ensemblespiel, immer verbanden sich ein zauberhafter Ton, technische Brillanz und rhythmische

sches Raffinement zu einem Gesamtklang von dezent farbiger Harmonie.

Hier begleiteten Sónnica Yepes (Gesang), Claudia Anthes (Klavier), Antje Vetter (Geige), Jörg Siebenhaar (Akkordeon), Alexander Morsey (Kontrabass) und Thomas Hanz (Gitarre) ihr Publikum durch die Welt des Tangos, die vom Salon eines Grand Hotels in die nächste Absteige führt und wieder zurück. Eine irisierende Mischung aus klassischen Elementen, Tango nuevo und Jazz – emotional, farbig, mitunter verfremdet spröde.

Und immer wieder Astor Piazzolla mit Titeln wie „Verano Porteno“, „Vuelvo al sur“ und „Balada para un Loco“, auch

Lieder des legendären Sängers Carlos Gardel: „Volver“ und „Mi Buenos Aires querido“ – Hommage an die geliebte Heimatstadt: „Mein Buenos Aires, mein liebes, wenn ich dich denn wiederseh‘, hat aller Kummer ein Ende...“

Als besonders farbig und apart erwiesen sich Eigenkompositionen der talentierten Formation: Antje Vetters „Abrupto six“, Alexander Morseys „Tante Igor“ und „Milonga ex libris“ von Thomas Hanz.

Ein spannender, von feiner Musikalität bestimmter Vortrag, den das Publikum sichtlich genoss und mit lang anhaltendem Applaus und Bravorufen bedachte.



„Un Tango Más“ begeisterte die Zuhörerinnen und Zuhörer im Ratskeller mit Tango-Klassikern und eigenen Kompositionen.

—FOTO: SCHMELTING